



DSGS e.V.
Deutsche Schutz-Gemeinschaft
Schall für Mensch und Tier

An die
Redaktion Apotheken-Umschau
Konradshöhe 1
82065 Baierbrunn

Per Mail an: leserfrage@apotheken-umschau.de
09.03.2021

Ihr Artikel „Schaden Windräder der Gesundheit?“ der Apotheken Umschau /Ausgabe März 2021

Sehr geehrtes Redaktionsteam,
sehr geehrter Herr Dr. Achim Gerald Schneider,

zunächst möchten wir uns bedanken, dass Sie unseren Verein und die möglichen Reaktionen der Infraschall-Einwirkung auf den Menschen erwähnt haben.

Leider wird dem Leser durch die Aussagen des Umweltbundesamt (UBA) und den Darstellungen (Piktogramme), die Sie in dem Artikel mit aufgeführt haben, eine Verharmlosung der gesundheitlichen Gefahr suggeriert.

Immer wieder werden schallbetroffenen Bürgern mit Beschwerden bei Behörden und vor Gericht fragwürdige Leitsprüche des Umweltbundesamtes mit den amtlichen Aussagen zur angeblichen Harmlosigkeit von Infraschall, ausgehend von Windrädern, entgegengehalten.

Die vorgebrachten politisch-ideologischen Argumente, dass im Allgemeinen keine schädlichen Umwelteinwirkungen durch die Windradanlagen vorliegen, wenn die Anforderungen der Verwaltungsvorschrift „*Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm*“ eingehalten werden, suggerieren der Öffentlichkeit, dass die Schalldruckwellen (Emissionen) der Anlagen weder eine Beeinträchtigung noch eine Gefährdung der Gesundheit von Menschen und Tieren verursachen. (161128_uba_position_windenergiegesundheit.pdf)

Die derzeit gültige TA-Lärm berücksichtigt keine Schalldruckpegel unter 16 Hz, die wesentlichen Belastungen des Infraschalls, gerade von Windrädern, liegen aber im Bereich 0,1 bis 16 Hz. Was nicht gemessen wird, kann auch nicht beurteilt werden!

(Der Schalldruckpegel ist ein logarithmisches Maß zur Beschreibung eines Schallereignisses wobei eine Erhöhung um 3 Dezibel etwa eine Verdoppelung und eine Erhöhung von 10 dB eine Verzehnfachung der Schallintensität bedeutet.)

In der folgenden Aussage des Bundesumweltamtes sind mehrere Darstellungen nachweisbar nicht richtig und inakzeptabel:

„Derzeit fehlen noch Langzeitstudien, die über chronische Effekte nach langjähriger niederschwelliger Infraschallbelastung Aufschluss geben könnten. Nach aktueller Studienlage liegen dem Umweltbundesamt keine Hinweise über chronische Schädigungen vor, die vor dem Hintergrund einer tragfähigen Wirkungshypothese in einen Zusammenhang mit einer Infraschallemission von Windenergieanlagen gebracht werden könnten.“

(<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/laermwirkungen-von-infraschallimmissionen>)

- 1) Es liegen durch die betroffenen Bürger in der Nähe, aber auch in mehreren Kilometern Abstand von Windrädern seit vielen Jahren zig-tausende von Aussagen zu Beschwerden und Erkrankungen vor (siehe dazu Webseite der DSGS: www.dsgs-info.de)
- 2) Warum soll die Infraschallbelastung der Menschen inklusive der Kinder, der Schwangeren und der Tiere „niederschwellig“ sein?

Fakt: Bundesanstalten wie z.B. die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) und die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), haben im Frequenzbereich unter 10 Hz für einzelne Windräder in 1 bis 2 km Entfernung Schalldrücke bis über 70 dB gemessen. Für eine Windrad-Konzentrationszone mit bis zu 12 Anlagen wurde noch in 10 km Entfernung ein Schalldruck von über 70 dB prognostiziert. Bei Abständen unter 1 km Entfernung wurden über 90 dB gemessen.

Die WHO hält bei kurzfristiger Belastung mit impulshaltigem Schall unter 10 Hz, wie er von Windrädern erzeugt wird, einen Schalldruck von 60 dB für eine Obergrenze und 30 dB bereits als Ursache von Schlafstörungen.

Das bedeutet für die höchsten gemessenen Schalldruckwerte eine Überschreitung um den Faktor von etwa 100 gegenüber den WHO Vorgaben zur 60 dB Obergrenze!

- 3) Internationale Studien der letzten Jahre verweisen auf ein hohes Gefährdungspotenzial des Infraschalls auf biologische Systeme. Nachweisbar sind Schädigungen, die aufgrund eines Energiedefizites auf zellulärer Ebene zu chronischer Entzündungsvorgängen bis hin zum Zelluntergang führen, Gefäßverengungen durch endotheliale Dysfunktion auslösen und überproportionale Anstiege des Blutdruckes mit allen denkbaren Sekundärfolgen wie Herzinfarkt, Schlaganfälle und mehr. Immunabwehrschwäche und Energiemangel führen wiederum zu einer Begünstigung der Krebsentstehung. Kinder klagen über Konzentrationsschwierigkeiten und zeigen Schulleistungsstörungen auf. Die dazu wichtigsten Studien sind [dies ist nur eine kleine Auswahl]:

(1. Vahl C, Ghazy A, Chaban R. Are Their Harmful Effects Caused by the Silent Noise of Infrasound Produced by Windparks? An Experimental Approach. Thorac Cardiovasc Surg. 2018; 66(S 01): S1-S110 DOI: 10.1055/s-0038-1628066

2. Markus Weichenberger/Martin Bauer/Robert Kühler/Johannes Hensel/Caroline Garcia Forlim/Albrecht Ihlenfeld/Bernd Ittermann/Jürgen Gallinat/Christian Koch/Simone Kühn, Altered cortical and subcortical connectivity due to infrasound administered near the hearing threshold -Evidence from fMRI, Published April 12, 2017 journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0174420
<http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0174420>

3. Zhou et al., Oxidative Medicine and Cellular Longevity, 2020, „Tetrahydroxystilbene Glucoside Ameliorates Infrasound-Induced Central Nervous System (CNS) Injury by Improving Antioxidant and Anti-Inflammatory Capacity“, doi.org/10.1155/2020/6576718 <https://doi.org/10.1155/2020/6576718>)

- 4) Die UBA-Studie aus 2020 weist trotz Mängeln am Studiendesign wie Fehlen der Impulshaftigkeit reeller Anlagen Akutreaktionen bei den Studienteilnehmern nach nur 30-minütiger Einwirkungsdauer auf. (<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/laermwirkungen-von-infraschallimmissionen>)
- 5) Die Einwirkung eines pathologischen Agens ist bei chronischer Einwirkung (ggf. 24 Stunden am Tag) vollkommen anders zu bewerten, als eine kurzfristige und – wie wir auch aus der Medizin wissen – in seiner krankmachenden Wirkung eben nicht von einer Wahrnehmungsschwelle abhängig, wie Politik und Industrie dies gerne verlauten lassen. Warum haben wir in den Bereichen des Wohnumfeldes keinerlei Schutz besonders sensibler Gruppen vorgesehen, während dies in den berufsgenossenschaftlichen Vorschriften sehr dezidiert festgelegt wird, gerade für den Infraschall? Wenn wir den Ausbau der Windräder ohne nur im Geringsten die

Vorsorgepflicht für die betroffenen Bürger einzuhalten, so weiter betreiben, werden immer größere Landschaftsabschnitte zu belasteten Bereichen und wir riskieren eine epidemische Zunahme von Erkrankten und ihrer Lebensqualität beraubten Menschen.

Wie Sie in Ihrem Artikel schreiben, möchte man laut Herrn Jördis Wotghe, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Umweltbundesamt, eine Langzeitstudie angehen. Wird man dabei zu einem Ergebnis kommen, dass politisch nicht gewollt ist und wie viele Jahre noch möchte man die Betroffenen einer weiteren gesundheitlichen Schädigung aussetzen? Fünf, zehn oder 15 Jahre? Die Betroffenen werden es vielfach nicht erleben. Seit dem Jahre 2000, seit das EEG in Kraft ist, haben wir den größten offenen Feldversuch mit den betroffenen Menschen und Tieren. Vielfach ist Gesundheit und Existenz schon ruiniert. Der flächenhafte Ausbau führt in bestimmten Bereichen schon jetzt zu „Entsiedelung“ ganzer Landstriche. Nachweisbar halten sich in diesen Bereichen Tiere nicht mehr auf. Betroffene, die sich einen Umzug nicht leisten können, sind schutzlos der Situation ausgeliefert.

Abgesehen von der Unverfrorenheit, dass mindestens chronische Schäden erst vorliegen müssen, um zu reagieren, ist dieses für die Deutsche Schutz-Gemeinschaft-Schall für Mensch und Tier (DSGS e.V.) und die Betroffenen, sowie erkrankten Infraschallopfer aus ganz Deutschland **ein Skandal!**

Fakt:

Landesenergieagenturen verbreiten die Unwahrheit, Infraschall von Windrädern sei in einer Entfernung von 300 bis 500 m nicht mehr nachweisbar. Damit wird Betrug an der Öffentlichkeit in Schriften, sogenannten Faktenpapieren, und bei mündlichen Vorträgen begangen.

Weder die Politik noch die Windradindustrie haben sich trotz Hinweisen, Hilferufen und Klagen um die schallbetroffenen Bürger gekümmert. Mit Behauptungen, es könnte gesundheitliche Aspekte geben, jedoch nur bei hohen Schalldruckpegeln, die nicht von Windrädern erreicht würden, haben sie sich der unterlassenen Hilfeleistung schuldig gemacht.

Weder die Verantwortlichen in der Politik noch die Windradindustrie haben auf die vielen Warnsignale in Form von Anliegerbeschwerden reagiert, um ihrer Verpflichtung zum Schutz der menschlichen Gesundheit nachzukommen. Man hatte 20 Jahre Zeit die Schallopfer ernst zu nehmen. Statt die medizinischen Daten der Betroffenen für Vorsorgemaßnahmen empirisch wissenschaftlich auszuwerten und zu nutzen, wurde und wird weiterhin auf Ignoranz und Diffamierung der betroffenen Bürger gesetzt.

Eine gutachterliche Stellungnahme zu gesundheitlichen Aspekten der Windräder und dazugehörige physikalisch-technische Grundlagen der DSGS e.V. erhalten Sie als Anlage.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wenn Ihnen dieses Thema wichtig erscheint und sie darüber berichten möchten, schauen Sie auf unsere neue Webseite: www.dsgs-info.de

Dort finden Sie bereits einiges an Informationen und Aussagen in den Betroffenen-Videos.

Kreuzau, den 15.03.2021

Freundliche Grüße

Peter P. Jaeger
1.Vorsitzender

Dr. med. Ursula Bellut-Staeck
Mitglied im wissenschaftlicher Beirat

Dr. rer. nat. H.-Jürgen Friesen
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat

Iris Schmonsees
2.Vorsitzende

Dipl. Ing. Matthias Eck
Schriftführer

Dr. Jörg Reichert
2. Beisitzer